

Tipps für Zivilcourage

NÜRNBERG — Übergriffe in öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn sind keine Seltenheit. Zivilcourage in solchen Fällen leider schon. Die Bundespolizei will Fahrgästen nun Tipps an die Hand geben, wie sie sich verhalten sollten, um Schlimmeres zu verhindern. SEITE 17

Erstmals Flüchtlinge im Ort

NEUHAUS — In dem 2800-Einwohner-Markt Neuhaus an der Pegnitz (Kreis Nürnberger Land) ist erstmals eine Gruppe von Flüchtlingen untergebracht worden. Der Bürgermeister persönlich hilft mit, damit sich die Fremden gut einleben. SEITE 18

Ein Tag für Verbraucher

NÜRNBERG — Der heutige Tag ist weltweit den Verbrauchern gewidmet. Wir ziehen Bilanz beim Verbraucherinformationsgesetz und widmen uns dem Kundenverdruss über teils skurrile Fälle. SEITE 22

Dax	Dow	Euro	Rohöl
8058,37 +87,46	14539,14 +83,86	1,2937 -0,0044	108,70 +0,60

POLITIK	1-6
KULTUR	7/8
EXTRA CAMPUS	9
WOCHESENDTIPPS	10/11
FERNSEHEN	12
NÜRNBERG	13-17
SERVICE	16
REGION UND BAYERN	18-21
WIRTSCHAFT	22-25
SPORT	28-31
TRAUERANZEIGEN	30
WELTSPIEGEL	32

Abonnement-Bezugspreis 28,90 € monatl. (inkl. Zustellung und 1,89 € MwSt.). Weitere Preise und Informationen: Abo-Service, Tel. (09 11) 2 16-27 77, Fax (09 11) 2 16-25 33, Internet: abo.nordbayern.de



Länder leiten NPD-Verbotsverfahren verspätet ein

BERLIN — Der Start des geplanten Verbotsverfahrens gegen die rechtsextreme NPD verzögert sich.

Die Länder wollen ihre Klage gegen die Partei bis Ende Juni beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe einreichen. Ursprünglich hatten sie dafür eine Frist bis Ende März angepeilt. Die Vorsitzende der Ministerpräsidentenkonferenz, Thüringens Regierungschefin Christine Lieberknecht (CDU), sagte, die Vorbereitung der Klageschrift werde noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ziel sei, sie „gegen Ende des zweiten Quartals“ in Karlsruhe einzureichen.

Die Länderchefs appellierten an Bundesregierung und Bundestag, bei dem Vorhaben mitzuziehen. Sie betonten aber, jedes Verfassungsorgan müsse für sich entscheiden. Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) bleibt skeptisch. Die Länder hatten im Dezember beschlossen, in Karlsruhe einen neuen Anlauf für ein NPD-Verbot zu starten. *dpa* (Bericht Seite 6)

Proteste gegen Sparkurs begleiten EU-Gipfel

BRÜSSEL — Angesichts von Massenprotesten gegen die Sparpolitik und Rekordarbeitslosigkeit beraten die EU-Staaten bei einem Gipfeltreffen über die sozialen Folgen der Krise.

„Ich schließe nicht aus, dass wir Gefahr laufen, eine soziale Revolution zu erleben“, sagte Luxemburgs Regierungschef Jean-Claude Juncker. Die Balance zwischen Spar- und wachstumsorientierter Politik ist eines der zentralen Themen in der Krise, in der finanziell angeschlagene Staaten vor

allem im Süden Europas unter dramatisch hoher Arbeitslosigkeit leiden. Auch die umstrittene Verfassungsreform in Ungarn kam bei dem Treffen in Brüssel zur Sprache. Der EU-Gipfel wurde von Protesten gegen Sparpolitik und Arbeitslosigkeit begleitet: Nach Angaben der Veranstalter gingen rund 15 000 Demonstranten unter dem Motto „Zusammen für eine bessere Zukunft: Nein zur Sparpolitik! Ja zu Jobs für junge Menschen“ auf die Straße. *afp/dre* (Weitere Berichte Seite 4)

Filmfestival eröffnet mit doppeltem Starglanz

NÜRNBERG — Mit zwei Stars des deutschen und des türkischen Kinos und viel Prominenz aus Kultur und Politik wurde gestern in der Nürnberger Tafelhalle das 18. Filmfestival Türkei/Deutschland eröffnet.

Die deutsche Ausnahme-schauspielerinnen Hannelore Elsner und ihre türkische Kollegin Türkan Soray standen im Zentrum des Eröffnungsabends. Beide wurden mit dem diesjährigen Ehrenpreis ausgezeichnet. Im Anschluss zeigte Regisseur Ugur Yücel seinen neuen Film „Kälte“, der in der türkischen Grenzstadt Kars spielt.

Bis zum 24. März stehen 46 Filme und Gespräche mit zahlreichen Filmschaffenden auf dem Festivalprogramm.

Hannelore Elsner liest heute um 17 Uhr im Künstlerhaus aus ihrer Autobiografie „Im Überschlag“, Türkan Soray signiert zeitgleich ihr Buch „Mein Kino und ich“. *nn*



Die beiden Ehrenpreisträgerinnen des diesjährigen Filmfestivals, Hannelore Elsner (re.) und Türkan Soray, vor der Nürnberger Tafelhalle. Foto: Harald Sippel

Schlappe für einen Spielhallenbetreiber

Stadt gewinnt Gerichtsverfahren
NÜRNBERG — Die Stadt hat im Kampf gegen Spielhallen vor dem Verwaltungsgericht einen Sieg errungen.

Die Richter bestätigten das Verbot eines neuen Kasinos im Stadtteil Schweinau. Seit zehn Jahren erlebt Nürnberg einen Boom an Spielhallen. Die Stadt räumt ein, dass die Verwaltung den schleichenden Prozess verkannt und bestehende Gesetze nicht ausreichend angewendet hat. *bro* (Bericht Seite 13)

Teure Uni-Städte

Mieten klettern bis auf 16,30 Euro

NÜRNBERG — Bis zu 16,30 Euro müssen Studenten in Deutschland pro Quadratmeter hinlegen, um eine Mietwohnung zu ergattern.

Teuerstes Pflaster ist nach einer Erhebung der Immowelt AG unter 39 Universitätsstädten mit Abstand die bayerische Landeshauptstadt München. Dann folgen Frankfurt, Heidelberg und auf Platz vier Erlangen. Nürnberg rangiert im Mittelfeld. *nn* (Bericht Seite 23)